

## Einzugsermächtigung

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 70ZZ00000844743

Ich / wir möchte(n) das Sitapahar-Projekt unterstützen. Dazu ermächtige(n) ich / wir die Inhaber des Sonderkontos Erich Greinacher und Wolfgang Wunder

€ ..... jährlich von meinem / unseren Konto bei.....

IBAN: ..... BIC: .....

bis auf Widerruf abzubuchen.

Name, Anschrift: ..... Datum: .....

..... Unterschrift: .....

**Kontaktadresse:** Erich Greinacher ♦ Weithartstr. 3/1 88630 Pfullendorf-Mottschieß ♦ Tel/FAX: 0 75 52 / 58 06

**Spendenkonto:** Sonderkonto Sitapahar ♦ Sparkasse Pfullendorf – Meßkirch ♦ BLZ: 690 516 20 ♦ Konto-Nr: 397 927

Die Projektbriefe und Spendenbescheinigung ( ab € 25 ) senden wir an die oben angegebene Anschrift.

# Das Projekt

Seit **1994** haben die Freunde des Sitapahar-Projektes mehr als **€ 219.500** gespendet. Dieses Geld wurde in voller Höhe über das Kloster Hegne der zuständigen indischen Provinzleitung in Patna überwiesen und im dortigen Haushalt der Schule in Sitapahar und ab 2005 auch in Patna zur Verfügung gestellt. In ständiger Absprache werden die Spenden ins-besondere für folgende Zwecke ausgegeben:

- Ankauf von Reis für die Schulspeisung.
- Gänzliche oder teilweise Übernahme des Schulgeldes bzw. der Internatsgebühren für Kinder sehr armer Familien.
- Anschaffung von Lernmitteln, Schulmöbeln und Schuluniformen.
- Erhöhung der auch für dortige Verhältnisse sehr geringen Lehrergehälter.



### Kontaktadresse:

Erich Greinacher  
Weithartstr. 3/1  
88630 Pfullendorf – Mottschieß

Tel/FAX: 0 75 52/58 06

Email: [EGreinacher@t-online.de](mailto:EGreinacher@t-online.de)

URL: [www.sitapahar.de](http://www.sitapahar.de)

Stand:01-2015

# Sitapahar



# Indien

Ein privates Hilfswerk zur  
Unterstützung von Schulen im  
Nordosten Indiens

[www.sitapahar.de](http://www.sitapahar.de)

# Die Idee



Die eigenen Adoptionserfahrungen der Initiatoren des Projekts Sitapahar, mit Kindern aus indischen Heimen, haben wie bei vielen anderen Adoptiveltern, den Wunsch geweckt, den Draht nach Indien nicht abreißen zu lassen.

Ihre Reiseeindrücke sowie die Schilderungen oft unvorstellbarer Kinder- und Familienschicksale durch die ehemalige Leiterin des Kinderheimes der Holy-Cross-Sister in Delhi, Sr. Hermann-Josef, führten im Jahre 1994 zu der Idee, ein privates Hilfswerk mit folgenden Rahmenbedingungen zu gründen:

- Das Fundament ist ein Freundeskreis von Menschen, die bereit sind, ein Projekt langfristig zu unterstützen.
- Der jährliche Spendenbeitrag beträgt im Regelfall € 60. Geringere, aber höhere Beiträge sowie einmalige Spenden sind natürlich gerne willkommen.
- Nur bereits bestehende und im Land selbst gewachsene Einrichtungen werden unterstützt. Es besteht daher nicht die Versuchung, mit unseren europäischen Vorstellungen, in einer völlig anderen Kultur ein Projekt zu starten, das zwar gut gemeint ist, aber den Bedürfnissen vor Ort möglicherweise nicht gerecht wird.

- Es werden zwei Bildungseinrichtungen der Holy-Cross-Sister in Indien unterstützt, da eine fundierte Schulbildung eine Grundvoraussetzung zur Verbesserung der Lebensverhältnisse sowie eine Hilfe zur Selbsthilfe darstellt.
- Der Hauptsitz der Heilig-Kreuz-Schwester liegt in Ingenbohl in der Schweiz. Die Spendenabwicklung erfolgt über das deutsche Kloster in Hegne bei Konstanz.
- Durch den direkten Kontakt mit den Schwestern ist gewährleistet, dass die Hilfsgelder unmittelbar ankommen und treuhänderisch verwaltet werden
- Sämtliche Unkosten des Hilfswerkes werden von den Initiatoren getragen. **Jeder gespendete EURO kommt also in Indien an.**
- Am Ende und zu Beginn des Spendenjahres erhalten alle Spender einen Bericht über die Verwendung der Gelder, sowie eine Beschreibung der Situation vor Ort.

## Die Sitapahar Schule

Sitapahar ist eine kleine Ortschaft im Osten Jharkands, einem der ärmsten Bundesstaaten Indiens. In dieser Gegend leben überwiegend Ureinwohner vom Stamme der Santals, die bis heute in der indischen Gesellschaft unterprivilegiert sind.

Durch das Abholzen des Wälder in den letzten Jahrzehnten verloren die Santals ihren angestammten Lebensraum. Sie arbeiten deshalb überwiegend als billige Arbeitskräfte in der Landwirtschaft oder in Steinbrüchen. Die schlechte Ernährungslage führt schnell zu Krankheiten wie Tuberkulose, Kala Azar, u.a.. Ein Schlüssel zur Verbesserung der Lebensverhältnisse ist daher die Schulbildung für Kinder und soweit möglich auch für Erwachsene. Im Jahre 1969, haben zuerst die Jesuiten für Jungen und ab 1975 die Heilig-Kreuz-Schwester für die Mädchen, in Sitapahar eine Schule gegründet. Diese wird heute von ca. 1500 Kindern im Alter von fünf bis ca. 18 Jahren besucht.

Allein 500 Schülerinnen sind in einem bescheidenen Internat untergebracht. Sitapahar verfügt über eine Grund- und Mittelschule für Jungen und Mädchen, sowie eine Oberschule für Mädchen und eine 1-jährige Hauswirtschaftsschule für junge Frauen. In der angeschlossenen Gesundheitsstation werden täglich ca. 100 Patienten medizinisch versorgt. Die Schule, die von 23 Lehrkräften, darunter 6 Ordensschwester, mit viel Idealismus geführt wird, erhält keinerlei staatliche Unterstützung. Viele Eltern sind nicht in der Lage, das geringe, aber notwendige Schulgeld ganz oder teilweise zu bezahlen.

### Die zweite geförderte Schule ist das Asha-Deep Rehabilitationszentrum in Patna.

Die hörgeschädigten Kinder werden hier in Klassen mit 5 bis 10 Schüler so unterrichtet, dass es ihnen möglich ist, später in „normale“ Schulen integriert zu werden. Die geistig behinderten Kinder werden entsprechend ihren individuellen Möglichkeiten gefördert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

**Dann machen sie doch einfach mit.**

Die Familien

*Greinacher und Wunder*

